Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **124 (1973)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mantel ist zweifellos der grosse Wurf gelungen, ein grundlegendes Werk zu schaffen, und es wäre ein kleinliches Unterfangen, bei der Unzahl der behandelten Probleme Ergänzungen anzubringen oder auf die allerneuesten Erkenntnisse hinzuweisen. Es wurde uns ein ausgezeichnetes Nachschlagwerk vorgelegt, nicht nur für denjenigen, der einen Gesamtüberblick haben möchte, sondern namentlich auch für Studenten, Praktiker der Wald- und Holzwirtschaft und Forscher, die sich für Spezialprobleme interessieren. *H. Tromp*

TOFFLER, A.:

Kursbuch ins dritte Jahrtausend

Scherz Verlag, Bern/München/Wien, 1973, 400 S., sFr. 30.—

Der Leser unserer Zeitschrift mag sich vorerst fragen, weshalb hier auf ein — wenigstens scheinbar — ganz und gar nicht forstliches Buch hingewiesen wird. Wer sich aber Gedanken macht über unsere gegenwärtige Situation und die einerseits engstirnigen, rein wirtschaftlich orientierten, anderseits rein idealistisch geprägten Betrachtungsweisen und die weitverbreitete Desorientierung der forstlichen Zielsetzungsbemühungen wird ein wegweisendes und zusammenfassendes Werk der Weltelite der Zukunftsforscher mit grösster Spannung begrüssen.

Alvin Toffler (geboren 1928), Schriftsteller und Sozialkritiker, Ehrendoktor der Rechts-, Natur- und Geisteswissenschaften mehrerer Universitäten, hat 1972 die amerikanische Ausgabe des vorliegenden Werkes herausgebracht, welches nun auch in einer deutschen Fassung vorliegt. Fünfundzwanzig international führende Sozialkritiker, Wissenschafter und Zukunftsdenker, wie *Paul Ehrlich,* Alvin Toffler, *Hermann Kahn* und *Robert Jungk,* um nur einige der Autoren zu nennen, behandeln eindrücklich, klar und allgemein verständlich in selbständigen Abhandlungen Zukunftsprobleme aus ganz verschiedener Sicht. Sowjetische, amerikanische, japanische und europäische Wissenschafter verschiedenster Fachrichtungen kommen dabei zu Wort, so dass ein Gesamtbild menschlicher Lebensperspektiven von allergrösster Eindringlichkeit und Vielfalt entsteht. Es dürfte sich um eines der bedeutendsten Bücher der Gegenwart handeln, welches vor allem auch Forstleute lesen müssten. Denn wenn jemand praktische Futurologie betreibt, ist es doch vor allem der im Wald tätige Forstmann. *H. Leibundgut*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

Deutschland

DIVERSE AUTOREN:

Arbeitstagung: «Stehendastung und -entrindung bei Nadelholzdurchforstungen 1973»

Allgemeine Forstzeitschrift, 28. Jg., 1973, Folge 28, S. 674—692

In mehrjähriger Entwicklungsarbeit wurde der Prototyp des Sachs-Entasters und -Entrinders («Serias-Verfahren») geschaffen, womit heute eine praxisreife technische Lösung vorliegt. Ende 1973 wird das Herstellerwerk mit einer Nullserie von etwa 100 Stück der Praxis die Möglichkeit geben, das Gerät zu erproben. Das IWF (Institut für Waldarbeit und Forstmaschinenkunde) wird weitere Forschungen hinsichtlich der Verbesserung des Systems und eine Erweiterung der bisher durchgeführten 450 Zeitstudien anstreben.

Der Sachs-Entaster und -Entrinder ist eine tragbare Holzernte-Maschine (Gewicht 68 kg), die nach dem Prinzip der bekannten Klettersäge KS 31 in einer spiralförmigen Drehbewegung am stehenden Stamm hinauffährt, dabei die Äste ent-

fernt und ein Vorschälen vornimmt. Sobald die Maschine die eingestellte Höhe erreicht hat, wird durch ein Wendegetriebe der Abwärtsgang eingeschaltet, wonach sie im umgekehrten Sinne den Stamm hinunterfährt. Dabei wird die Rinde entfernt. Die Maschine arbeitet nach dem Ansetzen an den Stamm unabhängig von der Bedienung.

Der Einsatzbereich des Prototyps liegt in Durchforstungsbeständen mit Stammdurchmessern von 15 bis maximal 35 cm BHD. Es sollen gleichzeitig zwei bis fünf Maschinen eingesetzt werden, der Einsatz von nur einer Maschine hat sich als nicht wirtschaftlich erwiesen. Im Vergleich zur manuellen Entastung und Entrindung am liegenden Stamm erbringt der Sachs-Entaster und -Entrinder beträchtliche Einsparungen an Kosten und Arbeitskräften.

Da mit der Stehendastung und -entrindung eine waldpflegliche und zugleich wenig kapitalintensive Arbeitsrationalisierung in Aussicht steht, werden sich zweifellos zahlreiche schweizerische Forstleute und Waldbesitzer für diese Neuentwicklung lebhaft interessieren. Dabei sind wir für den Gebirgswald besonders an einer Weiterentwicklung dieses Gerätes auch für grössere Durchmesser interessiert. Auf eine solche Möglichkeit wird in einem der Beiträge hingewiesen. Die folgenden Beiträge in der Sondernummer der AFZ orientieren ebenso eingehend wie umfassend über bisherige Erfahrungen mit dem Prototyp des Gerätes:

Häberle, S.: Die Stehendbearbeitung von Durchforstungshölzern der Fichte im Systemvergleich. S. 675 — 681.

Sterzik, H. K.: Die Holzernte mit dem Sachs-Entaster und -Entrinder. S. 682 bis 686.

Bergmann, E.: Arbeitsphysiologische Gesichtspunkte zur Arbeit mit dem Sachs-Entaster und -Entrinder. S. 687 bis 692.

E. Ott

Tschechoslowakei

PLIVA, K.:

Die optimale Bestandeszusammensetzung im Einklang mit den biologischen und ökologischen Prinzipien

Lesnická práce, 52. Jg., 1973, Heft 3

Ein interessanter Artikel über die Holzartenvertretung in der ČSSR (Böhmen und Mähren, ohne Slowakei). Der Verfasser geht von einer *theoretischen Berechnung* aufgrund der geologischen, geographischen und klimatischen Verhältnisse des zu behandelnden Raumes aus. Es wird die derzeitige und mit Rücksicht auf die gegebenen Verhältnisse *wünschenswerte zukünftige Holzartenvertretung* den Erwägungen zugrunde gelegt. Es ergibt sich hierbei für den ganzen Bereich der historischen Länder Böhmen und Mähren ein Prozentsatz von 74 Prozent Nadelhölzer und 26 Prozent Laubhölzer.

K. Irmann

ŠIMÁNEK, M.:

Die Objektivierung des Holznutzungsplanes

Lesnická práce, 52. Jg., 1973, Heft 6

Der Verfasser befürwortet eine einheitliche, detaillierte Holznutzungsplanung, wie sie probeweise bei den *Staatsforsten Teplice* mit Hilfe der Rechenanlage DP 100 mit Erfolg durchgeführt wird. Zahlreiche Tabellen mit Beispielen.

K. Irmann